



Dashboard: Wichtige Patienten- daten auf einen Blick

Editorial

HALLO, MEIN
NAME IST MELLI.
ICH BEGLEITE
SIE AUF DEN
NÄCHSTEN
SEITEN.



ePA & Co.: Gemeinsam digital voraus

Liebes Praxisteam,

seit dem 29. April ist die elektronische Patientenakte (ePA) für alle Praxen verfügbar – ein bedeutender Schritt in Richtung einer wirksamen digitalen Unterstützung Ihres Alltages. Viele von Ihnen haben bereits unsere E-Learnings, die digitalen Anwendertreffen meet medatixx und unsere weiteren Informationsangebote genutzt. Für Ihre zahlreichen positiven Rückmeldungen und konstruktiven Hinweise zur Weiterentwicklung der ePA-Funktionen bedanken wir uns herzlich.

Ab dem 1. Oktober 2025 wird die Nutzung der ePA für Sie verpflichtend. Wir empfehlen Ihnen, sich bereits jetzt mit den Funktionen vertraut zu machen und Ihre Praxisprozesse entsprechend anzupassen. So schaffen Sie frühzeitig die Grundlage für einen reibungslosen Übergang.

Wir arbeiten derzeit intensiv an der Integration KI-gestützter Tools in unsere Praxissoftware. Auch unser medatixx-HealthHub wächst stetig weiter und wird künftig umfassende Schnittstellen zu vielen parallel zur Praxissoftware laufenden Zusatzlösungen bieten. Im zweiten Halbjahr 2025 werden wir erste neue Funktionen ausrollen – Ihre Rückmeldungen dazu sind uns wie immer sehr willkommen.

Gemeinsam gestalten wir die digitale Zukunft Ihrer Praxis: praxisnah, sicher und effizient.

Freundliche Grüße aus Eltville und Bamberg

Jens Naumann | Dr. Jan Oliver Wenzel
Geschäftsführung medatixx

Das Dashboard liefert einen Überblick über alles, was für die Behandlung der Patientinnen und Patienten wichtig ist. Dank individueller Konfigurationsmöglichkeiten unterstützt diese Funktion optimal den Praxisalltag und eignet sich bestens für eine erste Einschätzung.

Im Dashboard sind verschiedene Elemente sichtbar: der Permanentbereich mit allen relevanten Informationen zum Patienten, eine Terminübersicht für kommende wie vergangene Termine und eine Vorschau ausgewählter Bildkategorien aus x.archiv powered by mediDOK. Außerdem können Informationen zu Medikamenten, Dokumentationseinträge, Auswertungen von Laboranalysen und die grafische Darstellung ausgewählter Vitalparameter integriert werden. Elemente sind in Kacheloptik dargestellt, Anwenderinnen und Anwender können diese individuell anordnen. Es besteht die Möglichkeit, sowohl die Größe als auch den Namen pro Kachel anzupassen. Alle Einstellungen zum Dashboard gelten systemweit und müssen somit nur einmalig konfiguriert werden.

Neugierig geworden? Welche weiteren Features die Praxissoftware medatixx bietet und welche Vorteile ein Upgrade auf unsere modernste Lösung für Sie hat, erfahren Sie auf unserer Webseite.



medatixx.de/software-upgrade

1 inside: Produkthighlights

- Die elektronische Patientenakte im EL
- Die elektronische Medikationsliste

2 Impulse:

- Nachbericht zum hybriden Anwendertreffen

3 Telematikinfrastruktur:

- TI-Gateway

4 Köpfe:

- Mitarbeiter-Interview

5 medatixx-akademie:

- Weiterbildung trifft Netzwerken
- Bestellformular

Produkthighlights

Die elektronische Patientenakte im EL

➤ Mit der Version 25.2.4 ist die ePA für alle in Ihrer Praxissoftware vorhanden und kann, nach Aktivierung, von Ihnen genutzt werden.

Grundlegende Voraussetzung für die Nutzung der ePA für alle in der Praxissoftware ist eine Anbindung an die Telematikinfrastruktur. Im EL ist die Funktion an allen Arbeitsstationen standardmäßig deaktiviert. So können Anwenderinnen und Anwender selbst entscheiden, wann sie die ePA für alle im EL aktivieren und nutzen wollen.



Tipp:

Um die ePA-Funktionen für eine Arbeitsstation zu aktivieren, öffnen Sie im EL-Menü unter **gematik/eDienste > ePA Management** ein Fenster.

Die ePA wurde für diese Arbeitsstation deaktiviert.

i Wenn Sie die ePA nutzen möchten, muss die ePA unbedingt an der Arbeitsstation aktiviert sein, an der das Einlesen der eGKs erfolgt.

Aktivieren

Zum **Aktivieren** wird der entsprechenden Button angeklickt – im Anschluss öffnet sich das Fenster „ePA aktivieren“, in dem die Superpin verlangt wird. Nach deren Eingabe und der Bestätigung mit **Ok** ist die Aktivierung der ePA für alle für die Arbeitsstation erfolgt.

Anwenderinnen und Anwender haben die Möglichkeit, einige Angaben für die notwendigen Metadaten fest zu hinterlegen. Dazu wird im Drop-down-Menü unter der Frage „Für wen sollen diese Einstellungen vorgenommen werden?“ per Klick der entsprechende Arzt ausgewählt.

Bei mehreren Ärzten in der Praxis muss dieser Vorgang für jeden einzelnen separat durchgeführt werden.

Im anschließend erscheinenden Fenster kann die Praxis bestimmte Voreinstellungen auswählen. Diese Einstellungen werden pro Arzt gespeichert.

Durch Klick auf die **grüne Tür** unten rechts können Anwenderinnen und Anwender die Einstellungen speichern.



Wichtiger Hinweis:

Die ePA für alle muss zwingend an der Arbeitsstation aktiviert werden, an der in Ihrer Praxis das Einlesen der eGKs erfolgt.

Um auf ein Aktenkonto eines Versicherten zugreifen zu können, benötigt die Arztpraxis eine Befugnis. Diese kann entweder durch das Einlesen der eGK automatisch oder durch den Patienten in seiner App erteilt werden. Bei jedem Einlesen der Versichertenkarte wird die Befugnis zur Einsicht der ePA im Behandlungskontext aktualisiert.

Im Normalfall beträgt die Dauer dieser Befugnis 90 Tage. Der Patient kann den Zeitraum über seine ePA-App aber jederzeit ändern oder die Befugnis vollständig entziehen. Die Befugnis durch den Behandlungskontext kann über die Schaltfläche „ePA-Einstellungen“ in der Dokumentenverwaltung eingesehen werden.

Weitere Informationen zur Dokumentenverwaltung und der ePA für alle im EL finden Sie im **EL Menü > gematik/eDienste > EL-Dokumentenverwaltung ePA**.

Produkthighlights

Die elektronische Medikationsliste

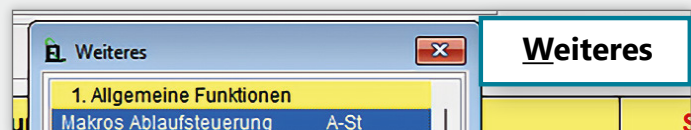
inside

update 1

Die elektronische Medikationsliste (eML) ist ein zentraler Bestandteil der elektronischen Patientenakte und liefert eine Übersicht über alle per eRezept verordneten und eingelösten Medikamente. So können Sie im EL darauf zugreifen.

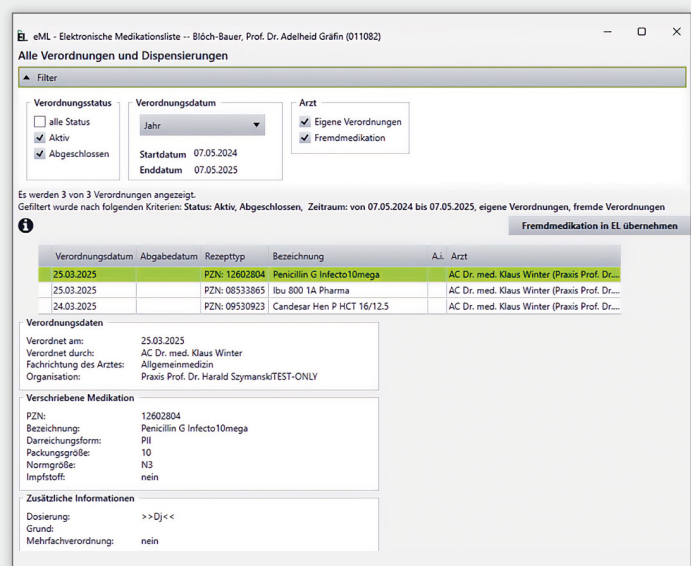
Verordnungsdaten aus dem eRezept sowie die Dispensierdaten der Apotheken werden, sobald die Krankenkasse eines Patienten die elektronische Patientenakte angelegt hat, über den eRezept-Fachdienst automatisch in die elektronische Medikationsliste (eML) übertragen.

Die eML kann im EL in der Krankenakte eines Patienten unter **Weiteres > eML-Medikamentenliste** aufgerufen werden.



Anwenderinnen und Anwender haben auf die eML nur lesenden Zugriff. Falls noch keine Daten enthalten sind, wird das in der Medikationsliste entsprechend dargestellt. Zu Beginn ist die eML leer. Hat ein Patient der Verwendung der Medikationsdaten im ePA-Medikationsprozess widersprochen, erfolgt eine entsprechende Hinweismeldung.

Im ersten Schritt werden alle Verordnungen auf Basis von eRezepten seit der Aktivierung der ePA und begrenzt für die letzten 365 Tage angezeigt.



Merkmal	Beschreibung
Verordnungsdatum	Datum der Verordnung durch den Arzt.
Abgabedatum	Datum der Einlösung des eRezepts in der Apotheke.
Rezepttyp	Mögliche Rezepttypen: PZN-Verordnung, Wirkstoffverordnung, Rezeptur, Freitextverordnung.
Bezeichnung	Solange das Rezept noch nicht eingelöst wurde: Bezeichnung des vom Arzt verordneten Medikaments. Sobald eine Abgabe in der Apotheke erfolgt ist: Bezeichnung des in der Apotheke tatsächlich abgegebenen Medikaments. (Anzahl x): ist der Bezeichnung vorangestellt, falls mehrere Packungseinheiten eines Medikaments verordnet oder abgegeben wurden.
a. i.	Ein Kreuz in dieser Spalte zeigt an, dass „aut idem“ gesetzt wurde.
Arzt	Verordnender Arzt (Praxis).
Merkmal „S“	Das verordnete Medikament wurde in der Apotheke durch ein anderes ausgetauscht (substituiert).

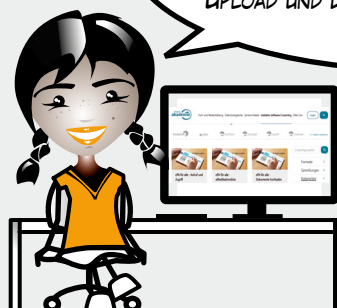
Praxen können – durch einen Klick auf die Überschrift der Tabelle – die dargestellte Liste nach ihren Bedürfnissen sortieren, zum Beispiel nach Abgabedatum, Rezepttyp, Bezeichnung oder Arzt.

Um Detailinformationen zur Verordnung und zur Abgabe in der Apotheke einzusehen, können Anwenderinnen und Anwender eine Zeile selektieren. Im unteren Bereich werden dann die Detailinformationen dargestellt.

Eine ausführliche Beschreibung aller Funktionen finden Arztpraxen im **EL Menü > gematik/eDienste > eML (eMedikationsliste) in EL**.

MEIN TIPP:

DIE MEDATIXX-AKADEMIE INFORMIERT SIE ÜBER VIELE THEMEN RUND UM IHRE PRAXISSOFTWARE EL. IN DEN AKTUELLEN E-LEARNINGS ERFAHREN SIE BEISPIELSWEISE ALLES ZU AUFRUF, UPLOAD UND DOWNLOAD DER ELEKTRONISCHEN PATIENTENAKTE.



Nachbericht zum hybriden Anwendertreffen

Präsenzveranstaltung in Leipzig mit Liveübertragung

Informationen zu Produkten und Dienstleistungen der medatixx sowie neue Funktionen im EL: Am 26. März 2025 hatten Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, an einem Anwendertreffen teilzunehmen, das aktuelle Themen in einem Hybrid-Event näher beleuchtete.

Nach der Begrüßung durch die medatixx-Geschäftsführer Dr. Jan Oliver Wenzel und Jens Naumann startete der Nachmittag mit einem Überblick zu den Entwicklungen und Trends der IT im deutschen Gesundheitswesen. Jens Naumann beschrieb aktuelle Herausforderungen und die Chancen, die die Digitalisierung mit sich bringt. Neben einer Roadmap zur Telematikinfrastruktur (TI) und einem Ausblick zur ePA für alle stellte Naumann Näheres zu vielen weiteren IT-Projekten vor: Künstliche Intelligenz (KI) zur Unterstützung bei administrativen Prozessen und medizinischen Entscheidungen stellt neben der Umsetzung der Vielzahl der regulatorischen Anwendungen einen der momentanen Schwerpunkte in den Entwicklungsabteilungen der medatixx dar.

ePA im EL

Naumann sicherte zu, dass alle gesetzlich verpflichteten Funktionen im EL auch weiterhin fristgerecht, in hoher Qualität und mit umfassenden begleitenden Serviceangeboten umgesetzt werden. Dazu zählt auch die elektronische Patientenakte (ePA), die in den kommenden Monaten in den Praxen eingeführt wird.

Ute Kaube, Teamleiterin Software-Support EL, erläuterte in einer Präsentation, wie die Praxis künftig mit der ePA in der Software EL arbeiten kann. Aspekte wie die Freischaltung der ePA, Schreib- und Lese-Zugriffe und die Benutzeroberfläche wurden demonstriert. Kaube stellte zudem weitere Einstellungen für die individuelle ePA-Anpassung sowie den elektronischen Medikamentenplan vor.

Anwenderinnen und Anwender erfuhren so, wie die ePA den Versorgungsalltag in den Praxen unterstützen kann, und erhielten einen Ausblick auf die Zukunft der medizinischen Dokumentation.

Zukunftssicher mit medatixx-Praxissoftware der nächsten Generation

Matthias Siewert, Leiter der medatixx-Niederlassung Ost, stellte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Vorteile des niedragschweligen Upgrades von EL auf die neueste Praxissoftware des Unternehmens, die Lösung medatixx, vor. Bei dieser Software ermöglicht die zukunfts-sichere Technologie die Umsetzung zusätzlicher Komfortfunktionen. Welche Unterschiede zwischen EL und der Praxissoftware medatixx bestehen, wie einfach ein Upgrade auf die nächste Praxissoftware-Generation innerhalb der medatixx möglich ist und welche Vorteile die EL-Kunden dabei nutzen können, veranschaulichte Siewert in seinem Vortrag ebenfalls.



Informieren Sie sich über das Thema „ePA für alle“ auf [dip | Digitalisierung in der Praxis: Die Top 8 Fragen zur ePA für alle](#).

Zudem stellt die medatixx-akademie auf ihrer Website mehrere E-Learnings zur Verfügung, die die Funktionen der ePA für alle im EL ausführlich zeigen.

medatixx-Copilot:
Ihr smarter Begleiter

Jetzt neu!

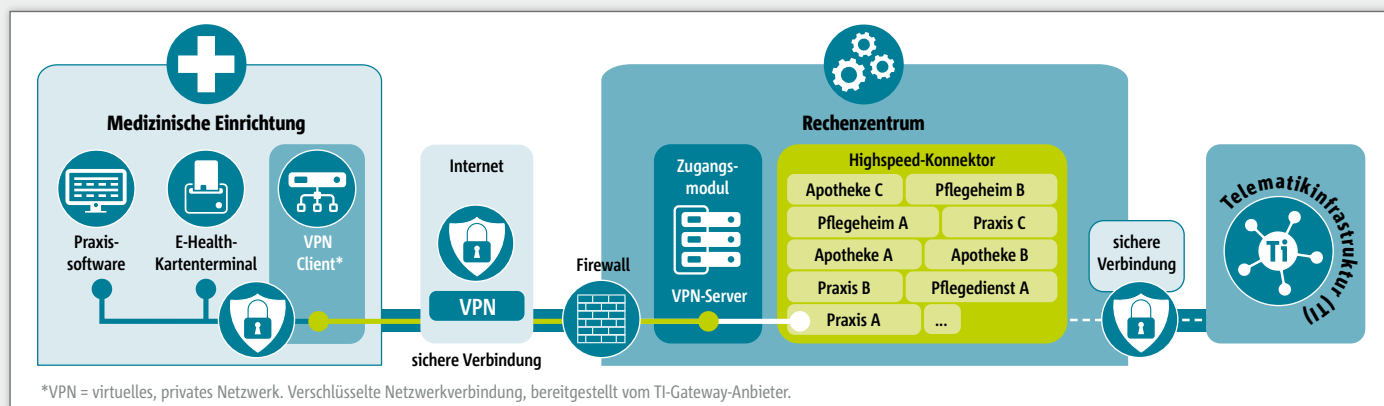
Ab Mitte 2025 begleitet Sie der medatixx-Copilot bei Ihrer täglichen Arbeit im Praxisalltag. Die KI-Assistenz ist direkt aus der Praxissoftware EL aufrufbar und steht ohne zusätzliche Kosten im Rahmen der monatlichen Softwarepflege zur Verfügung.

TI-Gateway

Alternative zum TI-Anschluss per Inbox-Konnektor

Telematikinfrastruktur

update
3



Um Anwendungen wie das eRezept, KIM oder die ePA für alle nutzen zu können, benötigen Arzt- und Psychotherapie-Praxen einen TI-Anschluss. Zum Einsatz kommt in der Regel ein hardwarebasierter Konnektor in der Praxis vor Ort. Nun drängt das sogenannte TI-Gateway als Alternative in den Markt.

Das TI-Gateway ist ein neuer, sicherer Zugangsweg in die Telematikinfrastruktur. Die Funktionen des Inbox-Konnektors in der Praxis übernimmt ein sogenannter Highspeed-Konnektor oder ein softwarebasiertes Zugangsmodul. Beide Anschlussoptionen befinden sich außerhalb der Praxis in einem Rechenzentrum. Dieses wird von einem durch die gematik zugelassenen TI-Gateway-Anbieter betrieben. Anwenderinnen und Anwender wählen sich per VPN-Verbindung in das Rechenzentrum ein. Der Inbox-Konnektor in der Praxis ist dann nicht mehr von Nöten. Dort verbleiben lediglich genutzte E-Health-Kartenterminals (z. B. zum Stecken des eHBA).

Nutzen für die Praxis

Das TI-Gateway bietet signifikante Vorteile. Allen voran entfällt der Aufwand für die Wartung des Inbox-Konnektors vor Ort. Die Praxis benötigt lediglich einen Internet- sowie einen von der gematik zugelassenen VPN-Zugang und profitiert vom Umstieg auf das TI-Gateway gleich mehrfach.

Weniger Ressourcenbindung durch zentrales Management:

- Die Verantwortung für Betrieb, Wartung und die Bereitstellung eines Ausfallkonzepts geht auf den TI-Gateway-Anbieter über. Mit diesem schließt die Praxis einen Vertrag (TI as a Service).
- Das Einspielen von Sicherheitsupdates sowie notwendigen Wartungsmaßnahmen erfolgt zentral, eine manuelle Aktualisierung der Konnektor-Hardware oder ein Austausch wegen ablaufender Zertifikate vor Ort in der Praxis entfallen.

Anwendungskomfort:

- Neue Praxisstandorte lassen sich leichter anbinden, da das TI-Gateway skalierbar ist.

- Die Anbindung ist bei potenziell höherer Zugriffsgeschwindigkeit stabil.

Einsparungspotential auf lange Sicht:

- Das TI-Gateway kann mehrere Verbindungen verwalten, was die Ausgaben reduziert. Damit sind mehrere Konnektoren mit jeweils eigener Hardware und Konfiguration nicht nötig.
- Die Konnektor-Betriebskosten liegen nicht mehr beim Praxisinhaber. Durch die zentralisierte Anwendung besteht Potential zur Betriebskosten-Reduktion. Jedoch ist ein mit Kosten verbundener Vertrag zwischen Praxis und TI-Gateway-Anbieter zu schließen.

Steigerung des Sicherheitsniveaus:

- Für das TI-Gateway kommen einheitliche Sicherheitsrichtlinien zur Anwendung, die Gefahr extern induzierter Sicherheitslücken ist damit reduziert.
- TI-Gateway-Anbieter nutzen in der Regel umfassendere Schutzmaßnahmen im Vergleich zu Inbox-Konnektoren.

Zuverlässigkeit und Redundanz:

- Das TI-Gateway lässt sich – im Vergleich zu den vielen Einzelkomponenten pro Praxis – zentral einfacher monitoren und steuern.
- Redundante Verbindungen können besser unterstützt werden, die Ausfallsicherheit des Systems wird erhöht.

TI-Gateway bei medatixx / I-Motion

Gemeinsam mit dem Tochterunternehmen I-Motion arbeitet medatixx derzeit an der Umsetzung des TI-Gateways. Dieses wird den medatixx-Praxen voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte im Rahmen von TI as a Service angeboten.

Weitere Infos zu Angebot und Leistungen von medatixx und I-Motion rund um die TI sind unter i-motion.de zu finden.

Politische Trends im Fokus

7 Fragen an: Jessica Birkmann, Leitung Stabsstelle Politik

Frau Birkmann, wie war Ihr Werdegang und wie kamen Sie zu medatixx?

Nach meinem Bachelor in Geschichts- und Kulturwissenschaft in Gießen und Zagreb habe ich meinen Master in European Studies in Frankfurt/Oder und Washington, D.C. absolviert. Es schlossen sich Tätigkeiten in Verbänden und der Politikberatung in Berlin an. Dann bin ich beim bvitg (Bundesverband Gesundheits-IT e. V.) gelandet, der damals von Sebastian Zilch geleitet wurde, dem heutigen Unterabteilungsleiter im Bundesgesundheitsministerium. Durch ihn lernte ich das Thema E-Health kennen und bin bvitg-Referentin geworden. Dort traf ich auf Jens Naumann, der zu diesem Zeitpunkt bereits über zehn Jahre im dortigen Vorstand tätig war. Es entstand die Idee, eine politische Stelle für medatixx zu schaffen.

Die Stabsstelle Politik wurde neu installiert – wie wurde sie bei den Kolleginnen und Kollegen angenommen?

Im ersten Jahr habe ich ein intensives internes Networking betrieben und in alle Bereiche hineingeschnuppert, um zu verstehen, was medatixx macht – von der internen Organisation bis zum Telefonsupport. Gleichzeitig habe ich versucht darüber aufzuklären, was eine Politikreferentin eigentlich macht. Für meine Arbeit ist es wichtig, aktuelle Infos über einzelne Entwicklungsstände zu bekommen. Ich stehe im ständigen Austausch mit den Entwicklungs-

abteilungen, dem Marketing und den Projektleiterinnen und -leitern.

Worin besteht Ihre Arbeit als Politikreferentin?

Ich halte Augen und Ohren offen für Themen und politische Trends, die für medatixx relevant werden können, und gebe diese Impulse an die Kolleginnen und Kollegen weiter. Ich betreibe kommunikative Netzwerkarbeit – regelmäßig auch vor Ort in Berlin. Ein Schwerpunkt liegt in der Verbandsarbeit, wie beim bvitg, wo ich die Politik-AG leite. Dort bringe ich unsere Themen aktiv ein und vertrete unsere Meinungen.

Schwerpunkt meiner Arbeit ist die aktive Begleitung der Gesetzgebung: vom Referentenentwurf bis zum finalen Gesetz. Ich

führe viele Gespräche mit Politikerinnen und Politikern, muss dabei politisch neutral sein. Außerdem mache ich aus den Gesetzesentwürfen „verdauliche“ Präsentationen für die Kolleginnen und Kollegen und erkläre sie u.a. im Intranet. Als Politikreferentin bin ich also Frühwarnsystem, Dolmetscherin und Kommunikatorin in einem.

Was macht Ihnen besondere Freude?

Am allerschönsten ist es, wenn ein Gesetzgebungsverfahren abgeschlossen ist! Denn wenn ein Referentenentwurf startet, ist es sehr viel

„Ich kann frei unsere Themen platzieren und erhalte dabei die Unterstützung der anderen Abteilungen.“

Arbeit unter Zeitdruck. Wenn wir etwas bewegen können, obwohl wir im Vergleich zu großen Pharma-Firmen oder der Ärzteschaft nur die „kleine“

medatixx sind, dann ist das ein großer Erfolg.

Haben Sie Wünsche an die neue Bundesregierung?

Ja, nehmt die Hersteller mit ihrer Expertise mit an den Tisch! Wir bekommen oft sehr spät Anleitungen, wie technisch etwas umzusetzen ist. Außerdem wünsche ich mir mehr Geduld im Bereich Digitalisierung; nach dem ePA-Start sollten wir für stabile Prozesse und intelligente Lösungen sorgen. Wichtig ist auch: Aufgrund des komplexen Gesundheitssystems brauchen wir einen vielfältigen Markt mit vielen Akteuren!

Welche Aspekte gefallen Ihnen an medatixx als Arbeitgeber?

medatixx ist weder Großkonzern noch Kleinunternehmen. Ich kann frei unsere Themen platzieren und erhalte dabei die Unterstützung der anderen Abteilungen.

Sie sind viel unterwegs. Bleibt noch Zeit für Hobbys?

Wenig, da ich auch noch eine zweijährige Tochter habe. Aber am Wochenende ruft der Berg! Ich wandere sehr gerne. Freude bereitet mir auch der eHealth-Podcast, in dem ich seit Jahresbeginn als Host eingestiegen bin.

Das Interview führte Martina Noltemeier, freie Journalistin.



Weiterbildung trifft Netzwerken

Praxissoftware – und noch mehr!

medatixx-
akademie

5^{update}



Die Praxissoftware ist das digitale Herzstück jeder Arztpraxis! Kontinuierlicher Austausch zu neuen Funktionen sowie Tipps und Tricks können Medizinische Fachangestellte im Praxisalltag unterstützen.

Arztpraxen sind heute in einem hohen Maße digitalisiert. Zentrales Herzstück der Praxisorganisation ist dabei die Praxissoftware: Sie unterstützt die Praxis bei der Organisation der Patientenversorgung, erleichtert die Dokumentation und ist wichtiger Bestandteil der Abrechnung. Darüber hinaus können ergänzende digitale Praxishelfer – wie beispielsweise ein Online-Terminmanagement oder Lösungen für die Praxis-Patienten-Kommunikation – Praxisabläufe effizienter gestalten und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei ihren administrativen Routinetätigkeiten unterstützen.

Die Umstellung von analogen Prozessen auf digitale Anwendungen erfordert nicht nur Änderungsbereitschaft bei allen Beteiligten, sondern kann gerade zu Beginn mit ein paar Stolpersteinen verbunden sein. Ein Austausch mit Gleichgesinnten über bereits gesammelte Erfahrungen und mit Expertinnen und Experten zu möglichen Software-Anwendungen kann beim Entscheidungsprozess unterstützend wirken. Fragen wie „Welche unterstützenden Software-Anwendungen gibt es aktuell?“ „Worauf sollte im Auswahlprozess geachtet werden?“ oder „An welcher Stelle können

sich ggf. besondere Herausforderungen ergeben?“ werden gemeinsam thematisiert und im besten Fall beantwortet.



Die medatixx-akademie empfiehlt:

Im Rahmen unseres neuen Formates „MFA Connect“ tauschen Sie sich mit anderen Medizinischen Fachangestellten zu Ihrer eingesetzten Praxissoftware aus und bilden sich nebenbei zu aktuellen Schwerpunkten weiter.

Aktuelles Brennpunkthema ist der „Digitale Praxisalltag“.



Für mehr Infos den QR-Code scannen!

Weitere Angebote finden Sie auf medatixx-akademie.de.

MFA Connect

Weiterbildung trifft Netzwerken

Präsenzveranstaltungen in ganz Deutschland – inklusive Bewirtung, Handout, Arbeitsmaterial und Zertifikat.
Zielgruppe sind Praxissoftware-Anwender von medatixx, x.isynet, x.concept und x.comfort.

Verbindliche Buchung

Aktuelles Brennpunkthema: Digitaler Praxisalltag

Präsenzveranstaltung in Ihrer Nähe, jeweils Mittwoch von 13:00 bis 17:00 Uhr

Im Rahmen unseres neuen Formates „MFA Connect“ tauschen Sie sich mit Gleichgesinnten zu Ihrer eingesetzten Praxissoftware aus und bilden sich gleich nebenbei zu aktuellen Brennpunkthemen weiter. Bitte kreuzen Sie Ihren gewünschten Termin an.



Hamburg	☐ 09.07.25	☐ 05.11.25
Oldenburg	☐ 10.09.25	☐ 08.10.25
Hannover	☐ 30.07.25	☐ 26.11.25
Chemnitz	☐ 10.09.25	☐ 17.12.25
Dortmund	☐ 30.07.25	☐ 12.11.25
Eltville	☐ 20.08.25	☐ 26.11.25

Weitere Informationen

Scannen Sie den Code um zu unserer Website zu gelangen:
medatixx-akademie.de/fort-und-weiterbildung/mfa-connect.html



Teilnahme an der oben ausgewählten Präsenzveranstaltung zum Preis von 99,- €*

*Der Preis versteht sich zzgl. der gesetzl. MwSt. Für dieses exklusive Angebot sind Rabatte ausgeschlossen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Sie haben Fragen?

Telefon: 0951 9335-157 / E-Mail: akademie@medatixx.de

Verbindliche Buchung per E-Mail oder per Fax an 089 1250 4015 301
(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Praxisname

Ansprechpartner Vor- / Nachname

Straße, Hausnummer (Rechnungsempfänger)

PLZ, Ort (Rechnungsempfänger)

E-Mail-Adresse (Ansprechpartner)

E-Mail-Adresse (Rechnungsempfänger)

Praxisstempel und Unterschrift

Kdn.-Nr. (falls vorhanden)

Es gelten unsere AGB und Datenschutzbestimmungen unter medatixx-akademie.de.

Mit meiner Buchung der Teilnahme an „MFA Connect“ erkläre ich meine Einwilligung zur Erstellung und Verwendung von Foto- und Videoaufnahmen meiner Person während der Veranstaltung, zum Zwecke des berechtigten Interesses der Firma medatixx. Die Aufnahmen werden ausschließlich zum Zwecke der Veröffentlichung und Berichterstattung im Kontext der Veranstaltung verwendet, z. B. medatixx-eigene Webseiten oder Portale, wie Facebook oder YouTube.

Telefon 0951 9335-157 E-Mail akademie@medatixx.de Ausführliche Informationen medatixx-akademie.de

medatixx-akademie | medatixx GmbH & Co. KG | UStIDNr: DE 256850912 | Kronacher Straße 43, 96052 Bamberg | Geschäftsführung: Jens Naumann, Dr. Jan Oliver Wenzel
Eingetragen bei: RG Wiesbaden | HRA 8835 | mit persönlich haftender Gesellschafterin: medatixx Holding GmbH, Sitz Eltville

